

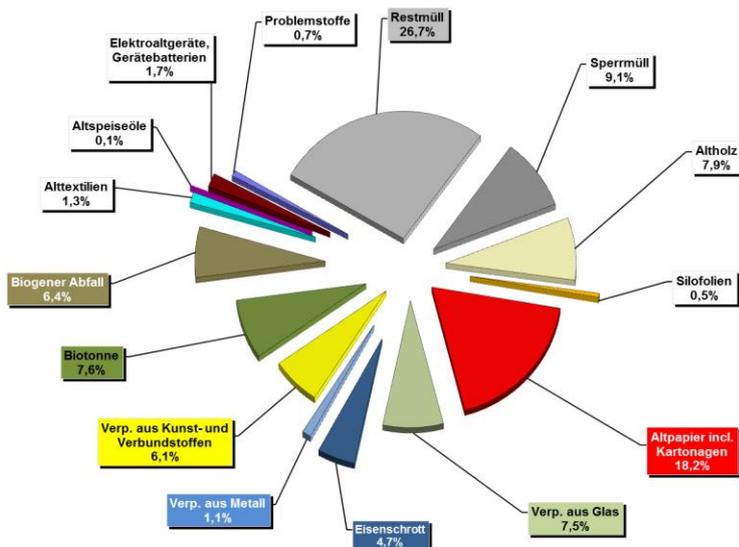
Umwelt-News 03/ 2019

Inhalt / Themen

Jahresbericht 2018.....	1
#PlastikFreiTag.....	2
Initiative Lithium-Akkus und Batterien.....	3
Altstoffsammelzentren – offen für alle	4

Jahresbericht 2018 – Wieder Spitzenwerte beim Sperrmüll

Das Gesamtabfallaufkommen 2018 im Bezirk Deutschlandsberg ist gegenüber 2017 weitergestiegen (+ 3,6%). Das durchschnittliche jährliche Abfallaufkommen pro Haushalt im Bezirk Deutschlandsberg liegt somit im Jahr 2018 bereits bei rd. 1.100 kg (414kg/EW/Jahr). Es gab durchwegs Zuwächse bei den verwertbaren Abfällen (Altstoffe): Bioabfall (+ 14 %), Alttextilien (+ 11,3 %), Eisenschrott (+ 8,1 %), Altholz (+ 7,4 %), Altspeiseöl (+6,4 %), Silofolien (+ 1,5 %), Altpapier (+ 0,4 %). Auch bei den Verpackungen aus Kunst- und Verbundstoffen (+4,7 %) und bei den Metallverpackungen (+2,7 %) gab es Zuwächse. Bei den Elektroaltgeräten (+6,4 %) und bei den Problemstoffen (+ 8,6 %) wurde ebenfalls mehr gesammelt als im Jahr 2017. Lediglich beim Verpackungsglas wurden um 89 t (-4,6 %) weniger gesammelt als im Jahr davor.



Die Sperrmüllmengen 2018 sind gegenüber dem Vorjahr wieder stark gestiegen (+193t bzw. +9,2%). Es ist noch in keinem der Jahre zuvor so viel Sperrmüll angefallen!

[JAHRESBERICHT ZUM DOWNLOAD.](#)

Vorwort



Obmann Bgm.
Franz Silly

In unserer Bezirkshauptstadt sind die Bautätigkeiten für den ersten Ressourcenpark im Bezirk Deutschlandsberg in vollem Gange. Bald wird es auch hier ein Vorzeigeprojekt zur Abfallentsorgung 2.0 geben. Wie die Abfalldaten aus 2018 zeigen, gibt es ein großes Potential durch bessere Trennung Kosten einzusparen oder auch höhere Erlöse zu erzielen. Dafür ist Zusammenhalt und Zusammenarbeit gefragt. Hier müssen alle Gemeinden an einem Strang ziehen. Die Öffnung aller ASZ für unsere BürgerInnen ab 2020 und die Abwicklung der Verrechnung über den Abfallwirtschaftsverband ist ein wichtiger Schritt in die richtige Richtung.

Ihr Obmann
Bgm. Franz Silly



#PlastikFreiTag

Riesige Plastikinseln im Meer, verendete Schildkröten und Wale, vermüllte Küsten, Abfall in der Tiefsee!

Niemanden lassen diese Bilder kalt. Das Plastikproblem ist bereits bei jedem angekommen. Es läuft uns ein kalter Schauer den Rücken hinunter und es macht uns betroffen, doch was sollen wir tun? Handeln sollen die Politiker, agieren müssen die großen Konzerne...NEIN! Wir alle können für unser Handeln und Tun Verantwortung übernehmen. Wir alle können unseren eigenen Verbrauch und Einsatz von Plastik sinnvoll vermeiden oder zumindest verringern.



Ab September starten wir die [Kampagne #PlastikFreiTag](#). Jeden Freitag werden für ein Jahr Plastikvermeidungstipps mit konkreten Vorschlägen und Umsetzungsanleitungen veröffentlicht. Alle sind eingeladen sich zu beteiligen und diese Tipps umzusetzen. Wir freuen uns über Erfahrungsberichte und Kommentare, die dann wieder für andere nutzbar sind. Unter allen TeilnehmerInnen werden am Ende des Jahres tolle Preise verlost. Der Abfallwirtschaftsverband sammelt alle Tipps und Kommentare, die dann auch auf der Internetseite zur Verfügung stehen werden.



#PlastikFreiTag Vortrag für Schulen, Gemeinden, Ver- eine

Um dieses Thema inhaltlich zu vertiefen, bieten wir in diesem Jahr für interessierte Schulen, Gemeinden oder andere Vereine auch einen kostenlosen Vortrag zum Thema „#PlastikFreiTag“ an. Dieser dauert ca. 1 Stunde und wird mit viel Anschauungsmaterial sehr lebendig gestaltet. Für eine anschließende Frage- und Diskussionsrunde bleibt natürlich ausreichend Zeit. Bei Interesse und für eine Terminvereinbarung melden Sie sich bitte bei Beatrice Safran-Schöller unter 0676 / 6566341 oder beatrice.safran-schoeller@abfallwirtschaft.steiermark.at

Bitte berichten Sie von unserer Kampagne in Ihren Medien und teilen Sie unsere Plastikvermeidungs-Tipps auf [Facebook](#)!

Besuchen Sie uns auch auf unserer [Website](#) oder schauen Sie auf [Facebook](#) vorbei!



„Initiative Lithium Akkus und Batterien nicht zum Restmüll – Brandgefahr“

Mehrmals haben wir bereits auf den richtigen Umgang mit Lithium-Akkus hingewiesen. Auf Grund der hohen Aktualität des Themas hat nun auch das Land Steiermark mit Landesrat Seitinger eine Initiative gestartet: „In der Gesellschaft soll nun das Bewusstsein für diese Thematik geschärft werden, um dramatische Brandereignisse gleich im Vorhinein zu vermeiden. Beiliegende Vorlagen lassen sich in unterschiedlichen Größen in Gemeindezeitungen abdrucken, über Newsletter, Facebook und Homepages kommunizieren. Gleichzeitig liegen Plakatvorlagen für Roll-Ups und Plakate bei - immer mit derselben Botschaft und demselben Design.“

Die Druckunterlagen wurden allen Gemeinden zugesandt. Sie können auch beim AWV noch einmal angefordert werden.



WICHTIG

Bitte senden Sie dem AWV Ihre Veröffentlichungen zum Thema **Lithium-Akkus und Elektro-Altgeräte** in Kopie zur Dokumentation zu!

Zur Erinnerung: Fertige Inserate und Bilder finden Sie auf unserer Internet-Seite zum [Download](#). Unter Downloads - Lithium Batterien und Akkus!

Die Aufkleber für die Restmülltonnen werden demnächst ausgegeben. In den nächsten Wochen sollen in Kooperation mit den Entsorgungsunternehmen die Behälter damit beklebt werden. Nähere Informationen erhalten Sie im AWV-Büro.

Altstoffsammelzentren im Bezirk Deutschlandsberg – in Zukunft für alle offen!

Im Dezember 2018 wurde bei der Verbandsversammlung des AWV Deutschlandsberg vereinbart, künftig alle Altstoffsammelzentren (ASZ) im Bezirk für alle BürgerInnen zugänglich zu machen. Das heißt, dass jede/r BürgerIn berechtigt ist, Sperrmüll, Elektroaltgeräte, Alt- und Problemstoffe grundsätzlich in jedem ASZ (im Bezirk) abzugeben.

Dabei gelten in allen ASZ die gleichen Annahmebedingungen. Sperrmüll, Altholz, Problemstoffe, Altstoffe etc. werden kostenlos übernommen, andere Abfälle, wie Altreifen, Bauschutt etc. kosten überall gleich viel.

Diese Regelung bringt den Vorteil, dass den BürgerInnen die Möglichkeit geboten wird, Abfälle im nächstgelegenen ASZ, das gerade geöffnet hat, anliefern zu können.

Ein großer Fortschritt! - Dadurch muss man nämlich nicht mehr Tage, Wochen oder gar Monate darauf warten, bis das ASZ in der eigenen Gemeinde endlich wieder geöffnet hat.

In Zukunft steht die Tür in das Altstoffsammelzentrum somit von Montag bis Samstag offen!

Die Verrechnung der Kosten für die Sammlung und Verwertung der in den ASZ gesammelten Abfälle erfolgt über den AWV Deutschlandsberg und wird den Gemeinden jährlich – je nach Anzahl der Einwohner – vorgeschrieben.

Dadurch ersparen sich die Gemeinden aufwendige Verwiege- und Erkennungssysteme. Der Dokumentations- und Administrationsaufwand ist minimal, der Komfort für unsere BürgerInnen maximal!

Allerdings wird in Zukunft noch größeres Augenmerk darauf gelegt, dass die Abfälle bereits gut vorsortiert beim ASZ angeliefert werden.

In den modernen Altstoffsammelzentren wird es in Zukunft möglich sein, bis zu 70 verschiedene Abfallarten abzugeben.

Nur durch eine genaue Trennung - insbesondere der Altstoffe – ist es möglich, möglichst viele Abfälle einer sinnvollen Wiederverwertung zuzuführen und die Menge der stofflich nicht verwertbaren Abfälle auf ein Minimum zu reduzieren.

Eine gute Abfalltrennung trägt direkt dazu bei, die Entsorgungskosten und letztlich unsere Müllgebühren so gering wie möglich zu halten!

WICHTIG

In den modernen Altstoffsammelzentren wird es in Zukunft täglich möglich sein, bis zu 70 verschiedene Abfallarten abzugeben.

Nur durch eine genaue Trennung - insbesondere der Altstoffe – ist es möglich, möglichst viele Abfälle einer sinnvollen Wiederverwertung zuzuführen und die Menge der stofflich nicht verwertbaren Abfälle auf ein Minimum zu reduzieren. Eine gute Abfalltrennung trägt direkt dazu bei, die Entsorgungskosten und letztlich unsere Müllgebühren so gering wie möglich zu halten!

